Lobith – eine wunderbare Stimme und fünf exzellente Musiker

Die leider wenigen Besucher kamen am vergangenen Freitag in der stimmungsvollen Schützi in den Genuss eines bemerkenswerten Konzertes mit den in allen Belangen überzeugenden "Lobith".

Kilian Berger, Oltner Tagblatt vom 23.10.03

Die Band, mit der ausnehmend charmanten Sängerin Gabriela Krapf im Mittelpunkt, bewies an diesem Abend einmal mehr ihr grosses Potential. Getragen von einer grossartigen Stimme, kraftvoll und, je nach Song aber auch zart und zerbrechlich, entwickelten sich wahre Songperlen, die die ausgezeichneten Musiker Markus Stalder (Gitarren), Mario Scarton (Keyboard), Ralph Sonderegger (Kontrabass), Jost Müller (Perkussion) und Julian Dillier (Drums) mit einer unerhörten Intensität darboten.

Trotz den wenigen Zuschauern kam dank geschickter Bistro-Bestuhlung nicht das Gefühl einer leeren Halle auf. Ein angenehm warmes Licht, ergänzt mit zwei Stehlampen im Siebziger-Jahre-Stil auf der Bühne sorgte gleich von Beginn weg für die richtige Atmosphäre. Die perfekt abgemischte Musik in einer moderaten Lautstärke (es geht auch "leise"!), brachte zudem die Feinheiten der Musikstücke (im übrigen alle komponiert und getextet von Gabriela Krapf) perfekt zur Geltung.

Was dem ersten Song "Helsinki Zero Degrees" entsprechend eher kühl begann, steigerte sich im Verlaufe der Songs zu einer wahrlich heissen Angelegenheit. Mit ganz eigener, jazzig-verpopter Musik nahm die ausdrucksstarke Sängerin Gabriela Krapf die Zuhörer auf eine Reise mit, die neben acht weiteren Songs über das mitreissende "Lost head", das sinnliche "I smoke you" hin zum einzig deutsch gesungenen Titel "Panorama" führte, um im erfrischenden "After the rain" dem warmen "Smell the summersun" und, ganz im Widerspruch zum Titel, feurigen "Ice bound" zu enden.
Bei den heftig geforderten Zugaben zeigte sich nochmals die ganze Vielfalt der beeindruckenden Band. Die einzige Fremdkomposition "Wild Wood" (Paul Weller), die in einer unglaublich packenden Art intoniert wurde, bot jedem einzelnen Musiker nochmals eine Plattform für perfekte Soli. Den würdigen Schlusspunkt setzte dann Gabriela Krapf im nur vom Keyboard begleiteten "Autumn breeze". Umweht von dieser warmen Brise fiel einem der Heimweg durch die kalte Nacht anschliessend bedeutend leichter.

Bruno und die Salzkartoffeln
So ungewöhnlich der Name, so gekonnt die musikalische Darbietung der Oltner Band. Mit bekannten und selten gehörten Jazz- und Bluesstandards eröffneten die sechs Musiker um den imaginären Bruno (der jetzt wenigstens in getöpferter Form mit auf der Bühne steht) schwungvoll den Abend. Witzige Zwischentexte von René Will und ein Rap von Stefan Hodel ergänzten die sonst instrumental überzeugend dargebotenen Coverversionen aufs Treffendste.